

- Vorläufiges Programm -

10. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung „Wachsende Partizipation in der Gesundheits- und Sozialforschung?“

Bitte vormerken: Informelles Netzwerktreffen am Donnerstag, den 05.03.2026 ab 18:00 Uhr

Freitag, den 06.03.2026 von 8:30-16:45 Uhr

8:30-9:00	ANKOMMEN & EINCHECKEN
9:00-9:15	BEGRÜBUNG & PROGRAMMVORSTELLUNG
9:15-10:15	KEYNOTE 1 "Beteiligung und Partizipation in der Handlungspraxis der Sozialen Arbeit" (Judith Rieger, Katholische Hochschule Berlin) KEYNOTE 2 „Mitgestaltung ermöglichen: Partizipation in der logopädischen und sprachtherapeutischen Forschung - „Eine Einladung zu gemeinsamer Erkenntnisbildung und geteilter Expertise“ (Verwalt.-Prof. Dr. Bianka Wachtlin, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim)
10:15-10:30	PAUSE
10:30-11:45	PROJEKTWERKSTÄTTEN (4 parallele Räume) W01/02 Partizipative Auswertung in der Ko-Forschung: Wie kann Perspektivenvielfalt in dieser Phase gestärkt werden? Mitreden. Mitgestalten. Mitforschen. Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gesundheitsforschung W03/04 Zwischen Prekarität und Teilhabe – begleitete Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen in Gemeinschaftsunterkünften und deren Zugang zu Rechten und Teilhabe Zwischen Kooperation und Autonomie: Herausforderungen partizipativer Forschung in europäischen Forschungsverbünden W05/06 Echte Teilhabe an Entscheidungsprozessen durch inklusive Gesundheitsteams? GROW HAPPY NBG – seelisch Gesund aufwachsen im Stadtteil W07/8 Gelingensmöglichkeiten von Partizipation in der Technikentwicklung Von der Befragung zur Mitgestaltung: Partizipative Forschung mit einer heterogenen, oft unterrepräsentierten Zielgruppe

11:50-12:50	THEMENWORKSHOPS I (4 parallele Räume)
	T01 Partizipative Forschung mit Jugendlichen via Photovoice diskutieren
	T02 Partizipativ forschen in den SAGE-Wissenschaften – Bandbreite und empirische Anwendungsfelder
	T03 Bottom-Up-Prozesse in der Klimagesundheitsförderung: Spannungsfelder, Potenziale und Limitationen von Partizipation
	T04 Wachsende Beteiligung in der Krebsprävention: Aufbau eines lebensweltorientierten Bürgerbeirats
12:50-13:45	MITTAGSPAUSE
13:45-14:45	POSTER WALKS UND PARTNET ARBEITSGRUPPEN
	Poster Walk 1
	Zivilgesellschaftliches Engagement sichtbar machen – gemeinsame Forschung mit Freiwilligen mit intellektuellen Beeinträchtigungen
	Teilhabe von Menschen im Autismusspektrum
	Reflexionscheckliste
	Klimagesundheit in Lebenswelten – Entwicklung von Strategien und Handlungsansätzen zur Förderung von Resilienz durch Bottom-Up-Ansätze (KliBUp)
	Ethische und methodische Reflexion zum Promotionsprojekt Vergeschlechtlichter Erkrankungen am Fallbeispiel Endometriose
	Partizipative Publikationen in der partizipativen Gesundheitsforschung – Wie kann das funktionieren?
	Partizipative Entwicklung einer KI-gestützten App mit und für Menschen mit Lernschwierigkeiten: Das Projekt KARLA
	Der Praxis-Knigge – gemeinsam gestaltet vom allgemeinmedizinischen Beirat des IfA Leipzig
	Partizipative Indikatorenentwicklung zur Gesundheitsförderung im Lausitzer Strukturwandel – Ein Einblick in den Start der Beteiligungsstudie zur Gesundheit und Gesundheitsversorgung in der Lausitz (BeSt-Lausitz)
	What We Carry: A Photovoice Study of Nursing Workload and Imagined Robotic Support
	Partizipative Wirkungsevaluationen in der kommunalen Gesundheitsförderung – Anspruch und Herausforderung
	Poster Walk 2
	Partizipation als Gestaltungsprinzip: Wirkungen partizipativer Umweltgestaltung auf Projekterfolg und kollektives Wohlbefinden – Evidenz aus Gesundheit und Sozialem
	Kinder als Expert*innen – Analyse ihrer Erfahrungen und Handlungsfähigkeit in der Therapie bei CP
	Inklusion vor Ort

Dialogische Beteiligung zur Einführung eines Maßregelvollzugs in Bad Cannstadt – wie gelingen Beteiligungsprozesse zu komplexen Standortentscheidungen in der Gesundheitspolitik bei engen Partizipationsräumen?

KOMMIT-Kids – Kinder und Jugendliche gestalten Forschung

Spielend beteiligen! – Wie Kinder am NAP Kinderchancen mitwirken

Zwischen Betroffenheit und Professionalität – eine erweiterte partizipative Forschungswerkstatt zum Umgang mit Gewalterfahrungen im sozialpsychiatrischen Hilfesystem

Entwicklung und Nutzung einer Reflexionsvorlage zur partizipativen Reflexion in einem Ko-Forschungsprojekt mit Jugendlichen

Vom Zugang zur Mitgestaltung: Personen mit Migrationsgeschichte als Co-Forscher:innen

Mehrsprachige Gesundheitsinformationen für Menschen mit Migrationshintergrund – Erfahrungen und Zukunftsperspektiven der Partizipation

Wachsende Partizipation in der Prävalenzforschung und sensiblen Forschungsfeldern: Beteiligungsstrukturen am Beispiel des ZEFG

PartNet Arbeitsgruppen

14:50-15:50 **THEMENWORKSHOPS II (4 parallele Räume)**

T05

Zwischen Anspruch und Realität: Stolpersteine partizipativer Gesundheitsforschung im Arbeitsalltag

T06

Demokratisierung von partizipativen Forschungsprozessen: Wer macht Methoden?

T07

Partizipation von Menschen mit Demenz, An-/zugehörigen und Professionellen des Gesundheitssystems in der Versorgungsforschung nachhaltig gestalten. Potenziale und Herausforderungen

T08

Überhitzt, übersehen, überfällig: Co-kreativ entwickelte und partizipativ evaluierte Hitzeschutzstrategien für ältere Zielgruppen

15:50-16:00 PAUSE

16:00-16:45 MODERIERTE ABSCHLUSSDISKUSSION

Die Einreichungen für die 10. Berliner Werkstatt wurden in anonymisierter Form von jeweils zwei Personen evaluiert und die Auswahl der Beiträge gemeinschaftlich diskutiert. Wir danken allen Gutachter:innen sehr herzlich für das Engagement: Frank M. Amort, Andreas Bethmann, Tabea Böttger, Evelin Fischer, Susanne Giel und Maja Kuchler.